

I. Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden i. d. einzelnen Klassen u. Unterrichtsgegenständen.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Stunden											Insgesamt für die einzelnen Fächer
	Gymnasium				Realprogymnasium		Gemeinschaftliche Klassen			Vorschule		
	I	II	III	III	II	III	IV	V	VI	1	2	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	25
Deutsch	3	2	2	2	3	3	2	2	3	7	6	35
Lateinisch	8	8	9	9	5	6	9	9	9			72
Griechisch	6	7	7	7								27
Französisch	2	2	2	2	4	4	5	4				25
Englisch					3	04 U4						11
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	2		31
Mathematik u. Rechnen	4	4	3	3	5	05 U5	4	4	4	5	4	50
Naturbeschreibung . .			2	2	U 2	2	2	2	2			14
Physik	2	2			3							7
Chemie					O 2							2
Anschauungsunterricht											2	2
Schreiben								2	2	3	3	10
Singen								2	2	1	1	4
Zeichnen					2	2	2	2	2			8
	30	30	30	30	32	32	30	30	28	21	19	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	17
Hebräisch (fak.) . . .	2	2										4
Englisch (fak.) . . .	2(0)	2(0)										4
Zeichnen (fak.) . . .	2	2	2	2								2
Singen (Chor)	2	2	2	2	2	2	2					3

1*

2. Verteilung des Unterrichts

Namen der Lehrer	Ordinarius in	Gymnasium			
		I	II	O III	U III
Direktor Dr. Gidlonsen	I	8 Latein			
Oberlehrer Professor Dr. Haupt				2 Deutsch 2 Latein 7 Griechisch 2 Geschichte	
Oberlehrer Dr. Grube		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 1 Geographie	3 Mathematik 1 Geographie
Oberlehrer Brünning	G II	6 Griechisch	8 Latein 7 Griechisch		
Oberlehrer Fiedler	R II				
Oberlehrer Dr. Eickhoff	G O III	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion + 7 Latein	2 Religion +
Gymnasiallehrer Dr. Koch		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch
Gymnasiallehrer Köhler	IV				
Gymnasiallehrer Dr. Vogeler	V	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen +	7 Griechisch 2 Turnen +
Gymnasiallehrer Riennau	I	2 Zeichnen +	2 Zeichnen +	2 Zeichnen +	2 Zeichnen +
Gymnasiallehrer Dr. Barchfeld	G U III	3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie		9 Latein 2 Geschichte +
Gymnasiallehrer Dr. Steen				2 Naturbesch.	2 Naturbesch.
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Kadler	R III				
Cand. prob. Gerber	VI				
Cand. prob. Dr. Petersen					[7 Griech. 2 Latein]
Vorschullehrer Terno	2				
Domorganist Meymund		2 Singen +	2 Singen +	2 Singen +	2 Singen +

+ Kombiniert: 1) Religion G O + U III, 1 + 2; 2) Geschichte G U III + R III; 3) Schreiben 1 + 2;
4) Singen I-IV (für den Lehrer 3 St.); 5) Zeichnen G I-G III; 6) Turnen G O + U III, R II + R III, 1 + 2.

im Winter-Semester 1889/90.

Realprogymnasium		Gemeinschaftliche Klassen			Vorschule		Wochen- stunden der einzelnen Lehrer.
II	III	IV	V	VI	1	2	
		2 Geschichte	1 Geschichte				11
5 Latein 2 Geschichte							20
							20
							21
1 Geographie 5 Mathematik 3 Physik	0,5 Mathematik	2 Geographie 4 Rechnen 2 Naturbesch.					22
2 Religion	2 Religion						23
		5 Französisch	4 Französisch				23
2 Turnen +	6 Latein 2 Turnen +	2 Deutsch 9 Latein 2 Turnen		2 Turnen			23
			2 Deutsch 9 Latein 2 Turnen				26
2 Zeichnen +	2 Zeichnen +	2 Zeichnen	2 Religion 2 Geographie 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Zeichnen	8 Deutsch 5 Rechnen		30
	2 Geschichte +						22
0 2 Chemie U 2 Mathem.	U 3 Mathem. 2 Geographie 2 Naturbesch.		4 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.			25
3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	3 Deutsch 4 Französisch 0 4 Englisch U 4 Englisch						25
				9 Latein 1 Geschichte			10
							[9]
		2 Schreiben	3 Rel. 2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Rel. + 1 Geogr. 3 Schr. + 1 Sing. + 1 Turnen +	20 (++)		34
2 Singen +	2 Singen +	2 Singen +	2 Singen	2 Singen			7

Fakultativ: Hebräisch, Englisch in I, O II.
Zeichnen in G I-G III.

++ 3 Religion +, 6 Deutsch, 4 Rechnen, 2 Anschauung,
5 Schreiben +, 1 Singen +, 1 Turnen +.

Vermerk. Im Sommersemester 1889 war die Verteilung des Unterrichts in folgenden Punkten eine andere als im W. S. 1889/90: 1) der Gymnasiallehrer Dr. Pollert gab den Unterricht, den dann mit dem W. S. Dr. Kadler übernahm; 2) der Probekandidat Clasen, der im S. S. noch hier war, gab 4 St. Math. in R U III, die dann mit dem W. S. an Dr. Steen übergangen, sowie ferner 4 St. Rechnen und 2 St. Naturbeschreibung in VI; im W. S. übernahm das Rechnen Herr Terno, die Naturbeschreibung Dr. Steen; 3) die Kombination der beiden Vorschulklassen in Religion und Schreiben trat erst mit dem Semesterwechsel ein; womit dann noch ferner zusammenhing, daß die Geographie in V von Dr. Steen an Herrn Rienau, die Geographie in VI von Herrn Rienau an Herrn Terno übergang.

3. Durchgenommene Lehrabschnitte.

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion 2 St. Eickhoff. Römerbrief. Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Repetitionen. Hollenberg Hilfsbuch. — **Deutsch** 3 St. Barchfeld. Schiller Wallensteins Tod, Shakespeare Julius Caesar, Macbeth, Lessing Laokoon, Geibel Gedichte und Sprüche. Litteraturproben von Anfang bis Luther. Aufsatzlehre. [Aufsätze: 1) Welche Umstände beschleunigten Wallensteins Empörung? (Nach Schiller). 2) Wodurch zieht uns die Figur des Mönchs Ilse an? (Nach dem Rosengarten). 3) Inwiefern ist der Hofschulze in Immermanns Münchhausen eine ehrfurchtgebietende Erscheinung? 4) Sind auch die Helden des Nibelungenliedes nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen? (Klassenaufsatz). 5) Weshalb griff Savonarola den Klerus an? (Nach Lenau). 6) Die Bedeutung der Jahre 1806 und 1807. (Klassenaufsatz). 7) Inwiefern war die Herrschaft der Bourbonen nach ihrer ersten Wiederherstellung von vornherein erschüttert? (Nach Grabbe). 8) Weshalb ist Laokoon nicht schreiend dargestellt? 9) In welcher Absicht schrieb Immermann seine Epigonen? — Reifeprüfung O. 90: Welche Schwierigkeiten waren zu überwinden, bis die 1815 versäumte Einigung Deutschlands gelang?] — **Lateinisch** 8 St. Direktor. Cic. Tusc. I. Livius XXXVII—XXXVIII (kursorisch.) Horaz Oden und Episteln I. (Auswahl). Tacit. Ann. I. Stilistische Übungen. Wöchentlich 1 Ex. oder Ext. Köpfe Aufgaben. [Aufsätze: 1) Dareus ad Istrum ab Histiaeus servatus. 2) Croesus a Cyro devictus. 3) Belli Punici secundi initia. 4) Enarrantur ea quae gesta sunt inde a Dareo e Scytharum terra reditu usque ad pugnam Marathoniam. 5) und 6) Q. Fabius Maximus Cunctator. 7) Roma a Gallis capta. 8) Historia belli quod Romani adversus Tarentinos et Pyrrhum regem Epiri gesserunt. — Reifeprüfung O. 90: Quanam in Lacedaemoniorum, quanam in Atheniensium gente potissimum vel laudanda vel vituperanda fuisse videantur.] — **Griechisch** 6 St. Bräuning. Wiederholung der Syntax und Formenlehre. Demosth. VI. IX. Thukyd. VI. VII. mit Auswahl. Sophokl. Ödip. R. Homer Ilias XIII—XXIV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Curtius Grammatik. — **Hebräisch** 2 St. Eickhoff. Nominallehre. Repetition der übrigen Formenlehre. Syntax. Lektüre aus Genesis und Exodus. Psalmen. Hollenberg Hebräisches Schulbuch. — **Französisch** 2 St. Koch. Arago James Watt. Racine Athalie. Wiederholung der Grammatik. Alle 3 Wochen 1 Ext. Ploetz Schulgramm. — **Englisch** 2 St. Koch. Dickens Sketches. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Barchfeld. Neuzeit von 1648—1888. Wiederholung der alten Geschichte u. des Mittelalters. Geogr. Wiederholungen Herbst Hilfsbuch. — **Mathematik** 4 St. Grube. Logarithmen; arithmetische u. geometrische Reihen; Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusl. oder Klassenarbeit. Schubert Arithmetik. Bahnson Geometrie II. [Reifeprüfung O. 90: 1) In einer arithmetischen Reihe beträgt die Summe des dritten und siebenten Gliedes 46; das zweite Glied verhält sich zum sechsten wie 2 : 7. Wie viel Glieder hat man zu addieren, um 1575 zu erhalten? 2) Ein kleiner Kugelkreis teilt den Durchmesser $d = 4 \text{ cm}$

einer Kugel im Verhältnis von 3 : 5. Auf diesem Kugelkreis sind zwei gerade Kegel errichtet, die ihre Spitze in der Kugeloberfläche haben. Man berechne den Inhalt des Doppelkegels. 3) Eine Strecke AB werde im Punkte C stetig geteilt. Über der ganzen Strecke nach der einen Seite und den Abschnitten AC und BC nach der anderen Seite sollen Halbkreise beschrieben werden. Die von den drei Halbkreisen begrenzte Figur soll in einen Kreis verwandelt werden. 4) Eine Seite eines Dreiecks beträgt $5,7842\text{ cm}$, der gegenüberliegende Winkel $45^{\circ}48'10''$ und die Summe der beiden andern Seiten $12,1656\text{ cm}$. Man soll die nicht gegebenen Seiten und Winkel des Dreiecks berechnen.] — **Physik** 2 St. Grube. Statik. Hydrostatik. Aerostatik. Dynamik. Trappe Schulphysik.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bräuning

Religion 2 St. Eickhoff. Bibelkunde des A. T. und alttestamentl. Geschichte bis Samuel nebst Lektüre geeigneter Abschnitte. Lektüre des Matthäus-Evangeliums. Systematische Behandlung der Gleichnisse. Hollenberg Hilfsbuch. — **Deutsch** 2 St. Barchfeld. Schiller Tell, Fiesco, Maria Stuart; Uhland Ernst v. Schwaben. Aufsatzlehre an Beispielen. [Aufsätze: 1a) Weshalb verwirft Attinghausen den Anschluß an Österreich? 1b) Vorgeschichte der Schweizer. 2a) Was führte den für Michael Kohlhaas ungünstigen Ausgang des Processes herbei? 2b) Wie wurde Michael Kohlhaas zum Menschenfeinde? 3a) Wodurch nimmt uns Herzog Ernst für sich ein? 3b) Welche Verwicklungen entsprangen aus der Erbschaft Rudolfs von Burgund? (Klassenaufsatz.) 4) Inwiefern kam die Verteidigung der Thermopylenstellung lediglich den Spartanern zugute? 5a) Wodurch machte Frithjof sein Vergehen wieder gut? 5b) Hat Frithjof die Ermahnungen seines Vaters beherzigt? 6) Caligula (Nach Halm: der Fechter von Ravenna). 7) Wodurch erwies sich Gianettino Doria der Republik Genua gefährlich? 8) Aus welcher Triebfeder entsprang die Handlungsweise Lysanders? 9) Welche Umstände wirkten bedeutungsvoll ein auf das Leben Ulrichs von Württemberg? (Nach Hauff) (Klassenaufsatz). 10) Die Vorfabel in Schillers Maria Stuart.] — **Lateinisch** 8 St. Bräuning. Seyffert Gramm. 202—233. 343—350. Repetition der übrigen Teile der Syntax. Mündl. Übersetzen ins Lateinische. Cic. pr. Archia u. pr. leg. Manil. — Liv. XXI. Verg. Aen. V. VI. einige Eclog. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. außerdem für O II 4 freiere Arbeiten. Köpke Aufgaben. — **Griechisch** 7 St. Bräuning. Tempus- und Moduslehre. Repetition der Formenlehre. Xenoph. Memorab. Herod. I. Plutarch Pomp. Homer Odys. IX—XII. I. II (außerdem für O II XIII—XXIII) 2 schriftl. Arbeiten in 3 Wochen. Curtius Grammatik. — **Hebräisch** 2 St. Eickhoff. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Lektüre aus Hollenberg. Hollenberg Hebräisches Schulbuch. — **Französisch** 2 St. Koch. Gramm. Lekt. 51 bis z. E. Mignet Vie. de Franklin. Alle 14 Tage 1 Ex. oder Ext. Ploetz Schulgramm. — **Englisch** 2 St. Koch. Irving Tales of the Alhambra. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Barchfeld. Griechische Geschichte. Wiederholung des Mittelalters. Geogr. Wiederholungen. Herbst Hilfsbuch I. — **Mathematik** 4 St. Grube. Arithmetik. Schubert Abschn. 4. § 21—24. Abschn. 5. Geometrie. Bahnson Abschn. 4—7. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusl. oder Klassenarbeit. Schubert Arithmetik. Bahnson Geometrie I. — **Physik** 2 St. Grube. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Lehren der Chemie. Magnetismus und Elektrizität. Trappe Schulphysik. —

B. Realprogymnasium.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religion 2 St. Eickhoff. S. S.: Einleitung ins A. T. Psalmen und Propheten. W. S.: Einleitung ins N. T. Leichtere Briefe. Die wichtigsten Persönlichkeiten der Kirchengeschichte. Hollenberg Hilfsbuch. — **Deutsch** 3 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Schillers Jungfrau von Orleans. Wallenstein. Wiederholung früherer Gedichte. Litteraturgeschichte im Anschluß an die Lektüre. [Aufsätze: 1) Die Leichtlebigkeit Karl VII. 2) Der Bauern-

krieg nach Götz v. B. 3) Napoleons Zug nach Ägypten. 4) Beweinenswerter Philipp. 5) Kann Wallenstein sich auf sein Heer verlassen? 6) Inhalt und Gedankengang des 1. Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 7) Die Vorfabel zu Goethes Iphigenie. 8) Was will der 2. Akt der Piccolomini? 9) Lebenslauf und Gesuch. 10) Schillers Kampf mit dem Drachen und Kleists Prinz von Homburg, eine Parallele.] — **Lateinisch** 5 St. Haupt. Wiederholung der Grammatik. Caesar B. G. Ovid Met. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. Seyffert Gramm. Hennings Übungsbuch IV. — **Französisch** 4 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Gramm. bis Lekt. 57. Wiederholung der früheren Pensen. V. Hugo Auswahl von Gedichten. Lanfrey Expedition d'Egypte. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. Ploetz Schulgramm. — **Englisch** 3 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Gramm. §§ 130—257. Hume Reign of Queen Elizabeth. Dickens Sketches. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. Gesenius Gramm. — **Geschichte** 2 St. Haupt. Deutsche Geschichte. Herbst Hilfsbuch II. III. — **Geographie** 1 St. Fiedler. Mathematische Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Daniel Leitfaden. — **Mathematik** 5 St. Fiedler. Schubert § 26—39. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen. Rechnen: Ausgewählte Aufgaben aus Harms und Kallius. Wöchentl. 1 häusl. oder Klassenarbeit. Schubert Arithmetik. Harms und Kallius Rechenbuch. — **Naturbeschreibung** (bezw. **Chemie**) 2 St. Steen. Botanik: Kryptogamen. Systematik. Prahl Schulflora I. Anatomie und Physiologie. Zoologie: Wirbellose Tiere. Bau des menschl. Körpers. Chemie: S. S. Metalloide. W. S. Die wichtigsten Metalle. Vogel Botanik und Zoologie IV. — **Physik** 3 St. Fiedler. Magnetismus. Elektrizität. Akustik. Optik. Trappe Schulphysik.

Tertia.

Ordinarius: S. S. Gymnasiallehrer Dr. Pollert.

W. S. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Kadler.

Religion 2 St. Eickhoff. S. S. Geschichte Israels von Samuel bis zum Exil. W. S. Lektüre eines synoptischen Evangeliums. Schulz-Klix Bibl. Lesebuch. — **Deutsch** 3 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Erklären und Memorieren von Poesie und Prosa. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Paulsiek Lesebuch für III. — **Lateinisch** 6 St. Köhler Gramm. § 234—342 (excl. Anm.) Caesar B. G. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. Seyffert Gramm. Hennings Übungsbuch IV. — **Französisch** 4 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Gramm. Lekt. 1—39. Die wichtigsten Regeln über Konstruktion, Konjunktiv, Inf. und Participien. Guizot Récits historiques I. Wöchentl. 1 Ex. oder Ext. Ploetz Schulgramm. — **Englisch** 1. OIII 4 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Gesenius Gramm. §§ 1—129. The Age of the Stuarts. 2. UIII 4 St. S. S. Pollert. W. S. Kadler. Kursus des Elementarbuches von Gesenius. Lektüre aus demselben. In beiden Abteil. wöchentl. 1 Ex. oder Ext. — **Geschichte** 2 St. mit GUIII. — **Geographie** 2 St. Steen. Die außereuropäischen Erdteile. Daniel Leitfaden. — **Rechnen und Mathematik** 1. OIII 5 St. Fiedler. Kambly Planimetrie Abschn. IV—VI. Schubert Arithmetik § 14—24. Harms und Kallius Rechenbuch § 36—41. 43. Wiederholung. 2. UIII 4 St. S. S. Clasen, W. S. Steen. Kambly w. o. Abschn. I—III. Schubert w. o. § 1—13. 1 St. Rechnen. Steen. Harms und Kallius w. o. § 34. 35. Wiederholung. In beiden Abteilungen wöchentl. 1 häusl. oder Klassenarbeit. — **Naturbeschreibung** 2 St. Steen. Botanik: Die natürlichen Pflanzenfamilien. Übungen im Bestimmen. Zoologie: Gliederfüßer. Repetition der Wirbeltiere. Vogel Botanik und Zoologie 3. —

Die in den Klassen mit einjährigem Kursus durchgenommenen Lehrabschnitte waren dieselben wie im vorigen Jahre.

Kein Schüler ist von der Teilnahme an dem Religionsunterricht seiner Klasse dispensiert worden. —

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Jede Klasse von VI bis I hatte 2 St. wöchentlich, wobei G O und U III sowie R II und R III kombiniert waren. Die beiden Vorschulklassen hatten — kombiniert — 1 St. w. Befreit waren am 1. Febr. 1890 von 241 Schülern 18. Der Unterricht wurde erteilt: in der Vorschule von dem Lehrer Terno; in I, G II, G O u. U III, V von dem Gymnasiallehrer Dr. Vogeler, in R II + R III, IV u. VI von dem Gymnasiallehrer Köhler. — B. Gesang. Die beiden Vorschulklassen hatten vereinigt 1 St. wöchentlich bei dem Lehrer Terno. Die VI und V hatten wöchentlich je 2 St.; die Klassen von IV aufwärts bildeten den Sängerkhor (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Baß, 1 St. Gesamtchor). Lehrer: Domorganist Meymund. — C. Fakultatives Zeichnen. G III bis I (ungeteilt) wöchentlich 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler 1. Febr. 1890: 23. Lehrer: Gymnasiallehrer Rienau.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

1) 1889 16. April: die Ersetzung von Garcke Flora durch Prahl Krit. Flora I in R II wird genehmigt. 2) 16. Mai: Anschaffung der *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* (Hannover) empfohlen. 3) 5. August: Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre dem ersten Oberlehrer Professor Dr. Richard Haupt in Anerkennung des bei der Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Schleswig-Holstein bewiesenen Eifers den Roten Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen geruht. 4) 5. August: Raydt „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird empfohlen. 5) 23. September: es wird genehmigt, daß unter gleichzeitiger Abschaffung der Logarithmentafeln von Wittstein diejenigen von Greve allmählich eingeführt werden. 6) 24. Dezember: Ferien im Jahre 1890: a. Osterferien Sonnabend 29. März bis Montag 14. April; b. Pfingstferien Sonnabend 24. Mai bis Donnerstag 29. Mai; c. Sommerferien Sonnabend 5. Juli bis Montag 4. August; d. Michaelisferien Sonnabend 27. September bis Montag 13. Oktober; e. Weihnachtsferien Sonnabend 20. Dezember bis Montag 5. Januar 1891. 7) 28. Dezember: ein Exemplar des sechsten Verwaltungsberichtes des Kuratoriums der König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtensöhne für die Jahre 1887/88 und 1888/89 wird übersandt. 8) 1890 7. Januar: es wird genehmigt, daß hinsichtlich des nächsten Osterprogramms der Anstalt nach Maßgabe der Verfügung vom 7. Februar 1888 (s. Programm von 1888 S. 8) verfahren werde.

III. Chronik.

Herr Gymnasiallehrer Dr. K. Pollert wurde zu Michaelis in gleicher Eigenschaft, an das Gymnasium zu Flensburg versetzt und schied infolgedessen aus seinem hiesigen Amte, in welchem er seit Michaelis 1882 mit vorzüglichem Erfolge gewirkt hatte. Gleichzeitig traten ein: als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. A. Kadler, zuletzt am Gymnasium zu Flensburg; ferner als Probandus Herr Dr. H. Petersen, wogegen Herr H. Clasen uns nach beendetem Probejahr verließ. — Im übrigen blieb der Bestand des Lehrerkollegiums unverändert. — Herr Provinzial-Schulrat Dr. Köpke war am 18. Mai in der Schule anwesend, um von dem Betriebe des Unterrichts in verschiedenen Klassen Kenntnis zu nehmen. — Die Feier des Sedantages wurde am 2. September in herkömmlicher Weise begangen. Die Ansprache an die versammelten Lehrer und Schüler hielt der Direktor. — Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar Vormittags statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Barchfeld. Herr Provinzial-Schulrat Dr. Köpke beehrte die Feier mit seiner Gegenwart. —

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium										B. Realprogymnasium					C. Vorschule		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	OII	UII	OIII	UIII	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	6	8	15	17	21	20	39	37	30	193	—	6	8	5	19	30	11	41
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1888/89.	6	—	2	4	1	1	18	2	1	35	—	3	1	2	6	22	1	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	11	15	12	10	27	20	—	110	2	7	2	—	11	9	—	9
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	2	1	1	26	31	—	—	1	11	12	18	5	23
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1889/90.	7	9	15	18	18	20	38	29	35	189	2	8	3	12	25	35	6	41
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	3	1	—	1	2	2	4	14	—	—	—	—	—	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	8	12	17	18	20	36	31	31	180	2	8	3	12	25	33	7	40
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	1	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	6	8	11	17	18	20	35	31	31	177	1	8	3	11	23	33	8	41
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,9	19,6	18,2	16,7	15,8	14,9	13,7	12,1	11,2	—	18,9	18,1	16,1	15,2	—	9,5	8,3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Realprogymnasium							C. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	187	2	—	—	147	41	1	25	—	—	—	15	10	—	40	1	—	—	40	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	178	2	—	—	140	40	—	25	—	—	—	15	10	—	39	1	—	—	39	1	—
3. Am 1. Februar 1890	175	2	—	—	138	39	—	23	—	—	—	14	9	—	40	1	—	—	40	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 13, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 1.

Die 3. Tabelle „Abiturienten“ fällt diesmal aus, weil Michaelis eine Reifeprüfung nicht stattgefunden hat und die mündliche Prüfung der Abiturienten des Ostertermins erst am 24. (Realprogymnasium) und 25. (Gymnasium) März stattfindet, worauf mit dem Abschluß des Jahresberichts nicht wohl gewartet werden kann.

V. Bibliothek und Sammlungen.

Dieselben wurden auch in diesem Jahre nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel vermehrt. Angeschafft wurden:

I. Lehrerbibliothek. Jahrgang 1889 (bezw. 1889/90) folgender Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung, Neue Jahrbücher für Phil. und Päd., Ztschr. f. d. Gymnasialwesen, Litterarisches Centralblatt, Deutsches Litteraturblatt, Litteraturblatt f. rom. und germ. Phil., Ztschr. f. mathemat. und naturwissenschaftlichen Unterricht, Ztschr. f. schleswig-holstein.-laueburgische Geschichte, Gaea, Globus, Monatschrift für Turnwesen, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Fortsetzungen von: Grimm Wörterbuch, Weltrich Friedrich Schiller, Strack und Zöckler Kommentar zur heil. Schrift, Frick und Meier Lehrproben und Lehrgänge, Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Rethwisch Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, Hasse Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten, Kirchhoff Forschungen z. Landes- und Volkskunde, Lehmann Vorlesungen über geographischen Unterricht, Georges Lexikon der lateinischen Wortformen, Statistisches Jahrbuch f. d. höheren Schulen, Haupt Bau- und Kunstdenkmäler d. Prov. Schleswig-Holstein (Schluß), Hermann Griech. Antiquitäten v. Blümner und Dittenberger, Jäger Weltgeschichte (Schluß), Vergil Aeneis v. Brosin (Schluß), Ovid Metamorphosen v. Magnus (Schluß), Xenophon Hellenika v. Zurborg-Grosser (Schluß), v. Treitschke Deutsche Geschichte im XIX. Jahrh., Ribbeck Geschichte d. römischen Dichtung. Ferner neu: Homers Ilias v. Ameis-Henze 4 A. nebst Anhang (2 A.), Aeschylus Orestie v. Wecklein, Sophokles Elektra v. Wunder-Wecklein, Sophokles Ödipus Col. v. Wecklein, Horatius Briefe v. Kiessling, Hübner Bibliographie d. klassischen Altertumswissenschaft, Richter Handel und Verkehr d. wichtigsten Völker des Mittelmeers im Altertum, Richter Die Spiele der Griechen und Römer, Seemann Die gottesdienstlichen Gebräuche der Griechen und Römer, Fickelscherer Das Kriegswesen der Alten, Opitz Schauspiel und Theaterwesen der Alten, Heyne Deutsches Wörterbuch (I, 1), Kirchner Lesebuch f. d. mittleren Klassen im Anschl. a. d. deutschen Geschichtsunterricht, Cosak Lessings Laokoon, Engel Hat Bacon die Dramer Shakespeares geschrieben?, Busolt Geschichte der Griechen, Carlyle Die französische Revolution übers. v. Feddersen, Weiland Die Angeln, Gasner Zum deutschen Straßenwesen, Keck Leben des Generalfeldmarschalls E. v. Mansteuffel, Wessel Lehrbuch der Geschichte f. Prima I, Scriptorum rerum Germanicarum in us. schol. ex monumentis Germ. hist. rec. Bd. 1—39, Handelsmann Der Kriukberg bei Schenefeld, Armknecht Daniels geographischer Leitfaden in Fragen und Antworten, Gehlhorn Wörterbuch schulgeographischer Namen, Schneider Das Evangelium des Johannes, Büchner Biblische Real- u. Verbal-Handkonkordanz, Resch Agrapha, Bornemann Augustins Bekenntnisse, Claus Harms Lebensbeschreibung von ihm selbst, Lorenz Das Lehrsystem im Römerbrief, Knabe Die Herbart-Zillerschen formalen Stufen des Unterrichts, Raydt Ein gesunder Geist in einem gesundem Körper, Haas Die geologische Beschaffenheit Schleswig-Holsteins, v. Jan Vorlagen zu Übungen im lateinischen Stil für Sekunda, Klusmann Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulnachrichten der Lehranstalten von 1876—1885. —

II. Schülerbibliothek. Ciceronis orationes selectae (Teubner), Jäger Weltgeschichte IV, Brosien preußische Geschichte I, Riehl Geschichten und Novellen, Groth Quickborn, Daheimkalender 1888—1890, Koberstein preußisches Bilderbuch, Simrock geschichtliche deutsche Sagen, W. Alexis Währwolf, Töpfer Genfer Novellen, W. Scott Peveril vom Gipfel, Wetherell Meines Bruders Hüter, Göring Lessings Leben, Cherbuliez J. Teterol, Andersen O. Z. und Improvisator, Dugger Wörterbuch der Verdeutschungen, Paulus Bilder aus Kunst und Altertum in Deutschland, Pederzani-Weber der große Kaiser und sein Jugendfreund, Weber Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung, Phantasus (Hannover 1853), Conscience das Duell, desgl. die blinde Rosa, Dickens Kl. Dorrit, Weyermann Ch. Dickens, Yonge Erbe v. Redclyffe, Nieritz Jugendschriften 27, Hoffmann desgl. 2, Höcker desgl. 4, Körner desgl. 2, Schmidt desgl. 6, Herchenbach desgl. 3, Thomas desgl. 2 Bände, Klee und Würdig desgl. je 1 Band.

III. Sammlungen. Kiepert Wandkarte von Altgriechenland, desgl. von Altitalien, Bamberg physikalische Wandkarte von Europa, Bamberg Wandkarte von Australien, Holzsäule zur Kaiserbüste, 3 Bilderrahmen zu Photographieen, 8 Modelle für den Zeichenunterricht (Ofen, Waschtisch, Boot, Bettstelle, Stuhl, Holzblock, Tisch), zur Naturbeschreibung: Hamster, Fußskelett von Hund, Katze, Rind und Schwein, Rochen, Hummer, 2 Kasten mit Insekten; zur Physik: Magnetisierungsspirale, Magdeburger Halbkugeln.

An Geschenken gingen ein:

I. Lehrerbibliothek. 1) Von dem Herrn Minister: Weck Unsere Toten, Cl. v. Schwartzkoppen Karl v. François; 2) von dem K. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. XXXI; 3) von der Oberpostdirektion zu Kiel: Statistik der Post- und Telegraphenverwaltung für 1888; 4) von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Köpke: eine Anzahl wissenschaftlicher Abhandlungen und Schulbücher, im ganzen 13 Bde; 5) von den Herren Verfassern: R. Haupt Die Vizelinskirchen; P. W. Forchhammer Materie und Geist; Freiherr L. F. v. Eberstein Urkundliche Geschichte des reichsritterl. Geschlechts Eberstein vom Eberstein, Kriegsberichte des dän. Generalfeldmarschalls E. A. v. Eberstein, Korrespondenz zwischen Landgraf Georg II v. Hessen-Darmstadt und seinem Generalleutnant E. A. v. Eberstein, Historische Nachrichten über den Marktflecken Gehofen und die Ämter Leinungen und Morungen; 6) von Herrn Oberlehrer Dr. Eickhoff: Scholia Graeca ad Aeschylum ex rec. Dindorfii; 7) von Herrn Gustav Jessen: Friedrich II Königs von Preußen hinterlassene Werke 15 Bde. Berlin 1788; 8) Schulbücher, Klassiker-Ausgaben und sonstiges von folgenden Herren Verlegern: G. Freytag & F. Tempsky (Leipzig Prag Wien), K. Baedeker (Leipzig), Groos (Heidelberg), W. Hertz (Berlin), Velhagen - Klasing (Bielefeld Leipzig), Herbig (Berlin), J. Werner (Leipzig), K. Winter (Heidelberg), Töche (Kiel), Schworella-Heick (Wien), J. Bergas (Schleswig); 9) von dem Unterzeichneten: eine Anzahl wissenschaftlicher Werke aus verschiedenen Gebieten, im ganzen 15 Bände.

II. Schülerbibliothek. 1) Von Herrn H. Heiberg: Heiberg Schulter an Schulter; 2) von Herrn Redacteur Leonhard: Forbes Kaiser Wilhelm; 3) Verlagsartikel von den Herren Verlegern: G. Reimer (Berlin); J. Bergas (Schleswig).

III. Sammlungen. Von Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Köpke: ein japanesischer Spiegel; von Herrn G. Jessen: Fuchs und Dachs; von Herrn Rentier Jessen: Königstaucher; von Herrn Oberlehrer Bräuning: Lavastücke vom Ätna, Papyrusstände; von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Vogeler: Blasentang; von Herrn H. Ravens in Hamburg (einem früheren Schüler der Anstalt): Rohgummi, Steinnüsse, Palmkerne und Mohnsamen; ferner einzelne naturhistorische Gegenstände von den Schülern: K. Waak (G II), W. Kruse (R II), O. Thomsen (R II), J. Loos (G O III), F. Neugebauer (R O III), M. Kaftan (G U III). (Die Schmetterlingssammlung wurde von L. Bruncke (G O II) neu geordnet und bedeutend erweitert.)

Für alle diese Zuwendungen hat die Anstalt bestens zu danken.

Vl. Stipendien.

Das „Stipendium von 1870“ wurde dem Oberprimaner W. Wallichs, das Olga-Godt-Stipendium (10. August) dem Unterprimaner Th. Nissen, das Callisense Stipendium (31. Oktober) zu gleichen Teilen den Unterprimanern P. Gertz und A. Matzen verliehen.

Vll. Benachrichtigungen.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am Sonnabend den 29. März um 8 Uhr vorm. mit der Verteilung der Zeugnisse. Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt am Dienstag den 15. April morgens 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage, Montag den 14. April, haben die Schüler sich nachmittags 2 Uhr in den Klassen einzufinden, um eine Mitteilung über den Stundenplan entgegenzunehmen, wozu die Feder mitzubringen ist. Ferner findet an diesem Tage die Aufnahmeprüfung statt und zwar vormittags von 9 Uhr an für die Klassen Sexta bis Prima, nachmittags 3 Uhr für die Vorschule. Zur Entgegennahme von Anmeldungen werde ich insbesondere am Dienstag den 8. April vormittags bis 12 Uhr in meiner Wohnung bereit sein; übrigens kann die Anmeldung auch auf schriftlichem Wege geschehen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat, falls er bereits eine andere höhere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis von derselben vorzulegen. Ferner hat jeder einen Tauf-, bezw. Geburtschein, einen Impfschein und, falls er schon über 12 Jahre alt ist, auch einen Wiederimpfungschein mitzubringen. Behufs der Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten sind Feder

und Papier mitzubringen. Auswärtige Schüler haben für die Wahl ihrer Wohnung die Genehmigung des Direktors nachzusuchen; was auch für den Fall eines beabsichtigten Wechsels in dieser Beziehung gilt. Zur Aufnahme in die zweite Vorschulklasse (Octava) — eine dritte, für das erste Schuljahr, giebt es hier nicht — ist das vollendete siebente, zur Aufnahme in die erste Vorschulklasse (Septima) das vollendete achte, zur Aufnahme in die Sexta (unterste Gymnasialklasse) das vollendete neunte Lebensjahr erforderlich. Von dem angegebenen Alter kann ausnahmsweise nur dann abgesehen werden, wenn an den sieben bzw. acht oder neun Jahren weniger als 6 Monate fehlen und außer der erforderlichen geistigen Reife durch ein ärztliches Zeugnis dargethan wird, daß die körperliche Entwicklung kräftig genug ist, um keinen Nachteil von dem Schulbesuch bzw. den über das Alter hinausgehenden Anforderungen des Unterrichts befürchten zu lassen. Ferner findet in der Regel die Aufnahme in die Sexta nur bis zum vollendeten zwölften, in die Quinta nur bis zum vollendeten dreizehnten, in die Quarta nur bis zum vollendeten fünfzehnten Jahre statt. Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: 1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; 2) eine leserliche und reinliche Handschrift; 3) Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; 4) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die in Septima Aufzunehmenden müssen so weit sein, daß sie bei Fleiß und normalen Geistesanlagen in einem Jahre die Sexta erreichen können; Entsprechendes gilt für die Aufnahme in Octava — beides für den Fall, daß die Aufnahme zu Ostern erfolgt. Bei der Aufnahme zu Michaelis wird die Versetzungsfähigkeit zu nächsten Ostern ins Auge gefaßt. In allen Klassen empfiehlt sich die Aufnahme vorzugsweise zu Ostern, weil mit diesem Termine die Lehrkurse ihren Anfang nehmen. Außer an den für die Aufnahmeprüfung zu Ostern und Michaelis eigens bestimmten Terminen kann die Aufnahme nur unter ganz besonderen Verhältnissen gewährt werden. Abmeldungen von Schülern müssen schriftlich oder mündlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter spätestens am Tage vor dem Wiederbeginn der Schule erfolgen; andernfalls bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes im neuen Vierteljahr. Dasselbe gilt bezüglich des 2., 3. und 4. Quartals. Zur Wiederimpfung sind in diesem Jahre alle 1878 geborenen Schüler verpflichtet, ferner diejenigen, welche 1889 bzw. 1888 ohne Erfolg wiedergeimpft sind. — Noch ersuche ich in mehrfach gegebenem Anlaß die geehrten Eltern, wie überhaupt die den Schülern erteilten Censuren, so besonders die Weihnachtscensur sich genau ansehen zu wollen, weil aus dem Inhalt derselben in der Regel — unbedingt natürlich nicht — sich ein Schluß ziehen läßt hinsichtlich der zu nächsten Ostern bevorstehenden oder nicht bevorstehenden Versetzung. Es würde dadurch, wie ich glaube, in manchen Fällen einer peinlichen Enttäuschung vorgebeugt werden. —

Schleswig den 15. März 1890.

W. Gidionsen.



und Papier mitzubringen. Auswärtige S
 nehmigung des Direktors nachzusuchen;
 in dieser Beziehung gilt. Zur Aufnahme
 für das erste Schuljahr, giebt es hier nie
 die erste Vorschulklasse (Septima) das vo
 Gymnasialklasse) das vollendete neunte I
 kann ausnahmsweise nur dann abgeseher
 Jahren weniger als 6 Monate fehlen und
 ärztliches Zeugnis dargethan wird, daß
 keinen Nachteil von dem Schulbesuch
 rungen des Unterrichts befürchten zu la
 die Sexta nur bis zum vollendeten zwölf
 zehnten, in die Quarta nur bis zum volle
 in die Sexta erforderlichen Kenntnisse
 deutscher und lateinischer Druckschrift; 2)
 keit, Diktirtes ohne grobe orthographisch
 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.
 sein, daß sie bei Fleiß und normalen
 können; Entsprechendes gilt für die Auf
 Aufnahme zu Ostern erfolgt. Bei der Au
 zu nächsten Ostern ins Auge gefaßt. In a
 weise zu Ostern, weil mit diesem Termin
 den für die Aufnahmeprüfung zu Ostern u
 Aufnahme nur unter ganz besonderen
 Schülern müssen schriftlich oder münd
 spätestens am Tage vor dem Wiederbegin
 pflichtung zur Zahlung des Schulgeldes i
 2., 3. und 4. Quartals. Zur Wiederimpfung
 verpflichtet, ferner diejenigen, welche 188
 Noch ersuche ich in mehrfach gegebenem
 Schülern erteilten Censuren, so besonders
 weil aus dem Inhalt derselben in der l
 Schluß ziehen läßt hinsichtlich der zu
 stehenden Versetzung. Es würde dadurch
 lichen Enttäuschung vorgebeugt werden.

Schleswig den 15. März 1890.



ohnung die Ge
 tigten Wechsels
 a) — eine dritte,
 ur Aufnahme in
 Sexta (unterste
 gegebenen Alter
 acht oder neun
 Reife durch ein
 ; genug ist, um
 enden Anforde
 ie Aufnahme in
 ollendeten drei
 e zur Aufnahme
 gkeit im Lesen
 rift; 3) Fertig
 eit in den vier
 müssen so weit
 Sexta erreichen
 Fall, daß die
 zungsfähigkeit
 ahme vorzugs
 en. Außer an
 ninen kann die
 meldungen von
 Stellvertreter
 bleibt die Ver
 ; bezüglich des
 orenen Schüler
 impft sind. —
 haupt die den
 ehnen zu wollen,
 t — sich ein
 r nicht bevor
 en einer pein

sen.

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist eine Zeit der großen Umwälzungen. Die französische Revolution hat die Welt erschauern lassen. In Deutschland hat sie die geistige Bewegung hervorgerufen, die die Fesseln der alten Weltanschauung zerbrechen wollte. Die Wissenschaften haben sich von der Theologie gelöst und sich der Natur und der menschlichen Vernunft zugewandt. Die Kunst hat sich von der Kirche gelöst und sich der menschlichen Individualität zugewandt. Die Politik hat sich von der Monarchie gelöst und sich der Freiheit und der Gerechtigkeit zugewandt. Die Literatur hat sich von der Dichtung gelöst und sich der Prosa und der Erzählung zugewandt. Die Philosophie hat sich von der Metaphysik gelöst und sich der Erkenntnistheorie und der Ethik zugewandt. Die Religion hat sich von der Dogmatik gelöst und sich der Frömmigkeit und der Liebe zugewandt. Die Wissenschaften haben sich von der Theologie gelöst und sich der Natur und der menschlichen Vernunft zugewandt. Die Kunst hat sich von der Kirche gelöst und sich der menschlichen Individualität zugewandt. Die Politik hat sich von der Monarchie gelöst und sich der Freiheit und der Gerechtigkeit zugewandt. Die Literatur hat sich von der Dichtung gelöst und sich der Prosa und der Erzählung zugewandt. Die Philosophie hat sich von der Metaphysik gelöst und sich der Erkenntnistheorie und der Ethik zugewandt. Die Religion hat sich von der Dogmatik gelöst und sich der Frömmigkeit und der Liebe zugewandt.

Dr. phil. h. c. h. c.